

## **Tragfähige Zukunftsbilder für den Biolandbau, ausgehend von seinen Wurzeln und Werten**

Wissenschaftstagung ökologischer Landbau, Zürich, 11.-13 Februar 2009  
Otto Schmid, Nikola Patzel und Thomas Lindenthal (am Workshop verhindert)  
Durchgeführt am Mittwoch, den 11. Februar, 16.30-18.30 Uhr

Dies ist eine Kurzdokumentation des Workshops. Eine detaillierte Dokumentation und Auswertung ist in Arbeit.

Kontakt: otto.schmid@fiBL.org, +41 (0)62 865 72 72 (direkt -53); nikola@patzel.info (+49 (0)7551 944 776).

### **I. Ausschreibungstext der Veranstaltung**

- 1) *Heute sind die unterschiedlichsten Akteure im Biosektor aktiv. Auch ihre (oft unbewussten) Antriebe und Wertorientierungen im Biolandbau sind sehr unterschiedlich. Dies führt zu Spannungen.*
- 2) *Für viele Menschen im Biolandbau verliert ihre Lebensform an Lebensqualität, weil sie mit der Anpassung an äussere Ansprüche ihre eigentlichen Werte und ihren inneren Kompass verlieren. Dies führt zu einer Sinn- und Zukunftskrise in der biologischen Landwirtschaft*
- 3) *Hier sind tragfähige und glaubwürdige Zukunftsperspektiven und Umsetzungswege gefragt. Ziel des Workshops mit ForscherInnen und BeraterInnen ist erstens, die eigene innerliche Basis zu reflektieren und die eigenen Wertkonflikte vorzubringen. Zweitens wollen wir nach tragfähigen Zukunftsbildern schauen. Um innere Bilder von der Landwirtschaft sowie ihre individuelle Bewertung bei den Workshop TeilnehmerInnen zu aktivieren, werden symbolkräftige visuelle Bilder hierzu präsentiert.*

*Durch eine Rückkoppelung von positiven Zukunftsbildern zu den Wegen (Backcasting-Methode) können Strategieansätze für die Weiterentwicklung des Biolandbaus sichtbar werden.*

Otto Schmid, FiBL Schweiz  
Nikola Patzel, Überlingen  
Thomas Lindenthal, FiBL Österreich

### **II. Zusammenfassung**

- 1) **Begrüssung durch Otto Schmid**
- 2) **Vorstellung von Leitvorstellungen einiger Pioniere durch Nikola Patzel**  
(kurze Stichworte zu ideellen Vorstellungen):
  - *Rudolf Steiner*: Naturelemente als (auch) seelisch-geistige Wesen. Hoforganismus und Gestaltdenken.
  - *Mina Hofstetter*: Gemeinsamkeit mit Mutter Erde spüren. Still werden und ihr zuhören.
  - *Sir Albert Howard*: Ewiger Kreislauf von Leben und Tod. Haushalt der Mutter Erde.
  - *Lady Eve Balfour*: Landwirtschaft als Nächstenliebe auch in der Naturbeziehung.
  - *Hans Müller*: Landwirtschaft als Lehensdienst für Gott.

- *Hans-Peter Rusch*: Lebendige Substanz und ihre Erhaltung im Kreislauf. Heilige Mutter Erde.

### 3) **Freie Beiträge im Gesprächsreis als Reaktion auf die vorgestellten Ausgangsthesen des biologischen Landbaus.**

Die formulierten Standpunkte der TeilnehmerInnen waren vor allem in drei Bereichen angesiedelt.

- Entweder einer der Anfangsimpulse mit seinen zugehörigen inneren Bildern wurde auch als der eigene Weg angesehen.
- Die Einzelnen hatten sich auf die Suche nach ihren eigenen Werten gemacht, weil sie die Leitbilder der „Altvorderen“ eher provozierten und abstießen, sie aber dennoch sich im Biolandbau engagieren wollten.
- Oder die Teilnehmer zeigten einen aufgefächerten und auch nicht unbedingt kohärenten Wertekanon ohne eindeutig erkennbares Zentrum.

Deutlich wurde bei einigen Beteiligten am Workshop auch, dass sie es als Problem ansahen, dass ihr persönlicher Zugang zum Biolandbau nicht dem entspricht, was in ihrem Hochschulalltag anerkannt und gefordert wird. Die Zitate der TeilnehmerInnen hierzu werden an dieser Stelle nicht wiedergegeben. *Ein ausführliches Protokoll und einer differenziertere Auswertung ist aber noch in Arbeit und wird den TeilnehmerInnen zugestellt werden.*

### 4) **Beteiligt waren (ca. 3 weitere Personen nicht namentlich registriert):**

- *Gehr, Eva* (SÖL)
- *Gerber, Alexander* (Geschäftsführer BÖLW)
- *Gottwald, Franz-Theo* (Schweisfurth-Stiftung)
- *Haase, Marjolaine* (Landwirtschaftskammer NRW)
- *HAMPL, Ulrich* (Seminarbauernhof der SÖL)
- *Hoffmann, Heide* (Humboldt-Uni Berlin)
- *Hoffmann, Marese* (Bäuerin, Soziologin, Grüne)
- *Leisen, Edmund* (Landwirtschaftskammer NRW)
- *May, Christian* (Bauer in Junkershausen)
- *Niggli, Urs* (FiBL)
- *Strasser Coray Maria*, (Weinbäuerin)

5) **Stille Bildarbeit.** Die Beteiligten suchten sich aus der Menge an Farbkopien, die auf Tischen ausgelegt waren, heraus, was sie ansprach, zeigten es anderen, kombinierten es zum Teil untereinander und brachten es dann an Pinnwänden an, in einer spontan gefundenen Gruppierung.

6) Die aufgehängten Bilder wurden kurz **vorgestellt** von denen, die sie aufhängten und mit weiteren Assoziationen und Ideen aus dem Teilnehmerkreis versehen. Dabei wurden spontane **Wertestrukturen** erkennbar sowie **Ambivalenzen** einiger symbolischer Bilder. Diese bieten wertvolle Ausgangspunkte für die weitere Arbeit für **Zukunftsbilder** im Biolandbau, wozu die an diesem WiTa-Workshop Beteiligten auch aufgefordert werden. Details siehe Anhang.

7) Schlusswort von Otto Schmid.

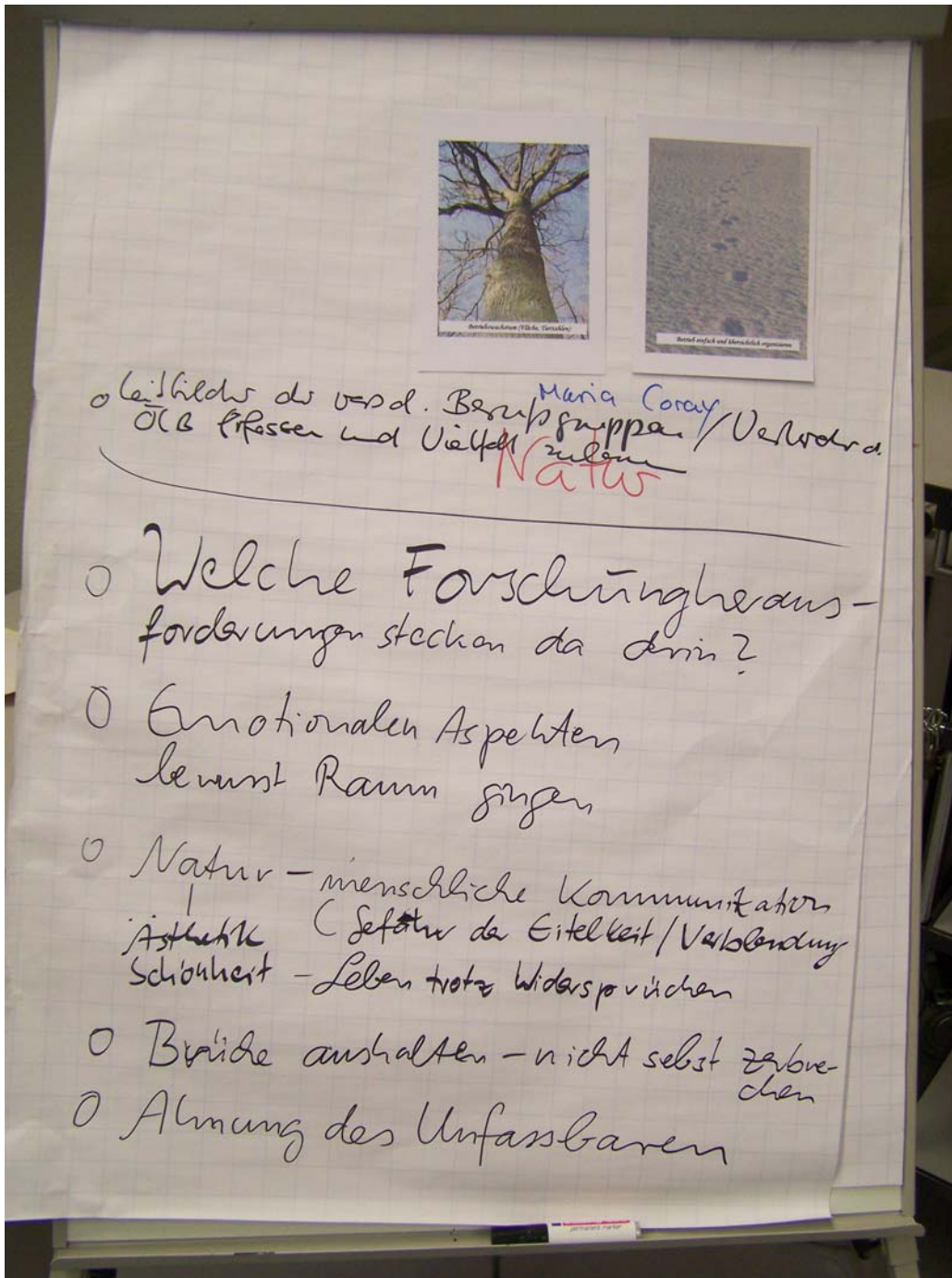
### III. Anhang Bildprotokoll

*Bildersammlung: FiBL Archiv, Bioland-Beratung u.a.*



Übersicht - Anordnung der Bilder nach Themen spontan durch TeilnehmerInnen

Stichworte zur Charakterisierung der Bilder oder Bild-Komposition



## Natur

- o Leitbilder der verschiedenen Berufsgruppen / Vorteile des ökologischen Landbau erfassen und Vielfalt lassen
- o Welche Forschungsherausforderungen stecken da drin?
- o Emotionalen Aspekten Raum geben
- o Natur – menschliche Kommunikation (Gefahr der Eitelkeit / Verblendung)  
Ästhetik – Schönheit – Leben trotz Widersprüchen
- o Brüche aushalten – nicht selbst zerbrechen
- o Ahnung des Unfassbaren



Schönheit – Werte - Bewegung

Kühnheit – Vision - Macht - Ruhe

Ordnung Mathematik

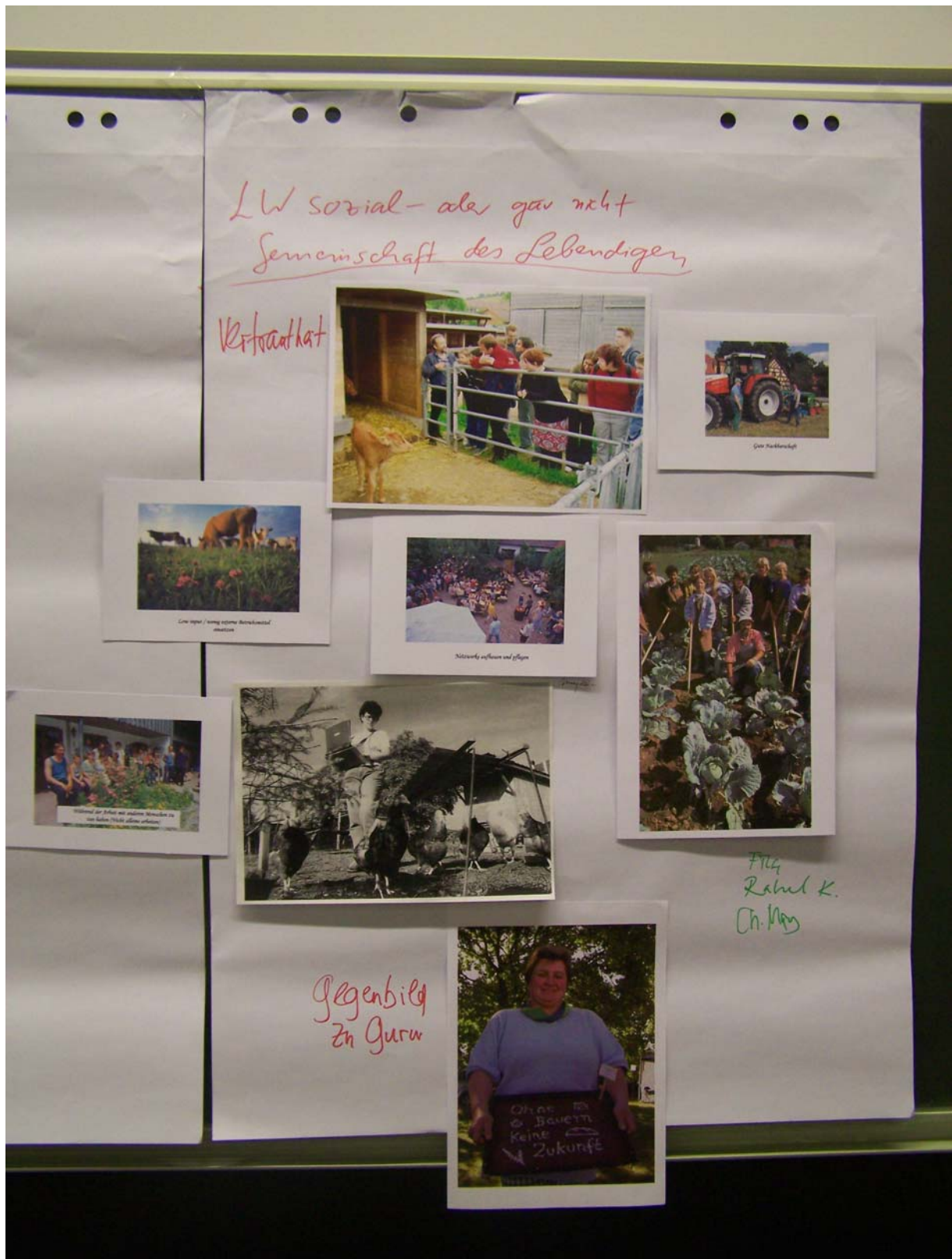
Lebensfreude

Guru verblendet

Lebendig - Achtsamkeit

Nützlich und schön

Dynamisch



Landwirtschaft sozial oder gar nicht – Gemeinschaft des Lebendigen

Vertrautheit

Gegenbild zu Guru



Einssein – schönes Menschengrab

Asthetik + Mathematik – Pragmatismus

Lebensfreude – Leben ohne zu verletzen

Wohlproportionierte Wechselbeziehungen

Stauende Ehrfurcht + analysierendes Wissen

Kommunikation trotz Blechbüchse



Verbunden

Spiel in schwieriger Zeit  
Trotz allem Spiel

Lebende Strukturen  
Licht und Leben einfangen